

6. Tag: Schwellendamm – Farm – Oudtshoorn (F/M)

Morgens Besuch des örtlichen John-Deere-Händlers. Dann geht es heute in das Kleinkaroo-Gebiet nach Oudtshoorn. Auf dem Weg besuchen wir eine Ackerbaufarm, die Gerste, Raps, Soja und Weizen auf 2.000 ha anbaut. Das Mittagessen nehmen wir in einem netten Ambiente in der Gardenroute Lodge ein. Danach geht es über weite Wüstengebiete in das Kleinkaroo-Gebiet nach Oudtshoorn. Übernachtung im schön gelegenen Oudtshoorn in der gemütlichen Country Lodge.

7. Tag: Oudtshoorn – Straußenfarm – Indischer Ozean – George (F)

Morgens Besuch einer Straußenfarm. Danach geht es zurück nach George. Am Nachmittag Weiterflug nach Johannesburg. Übernachtung im 4-Sterne-Premiere-Hotel in Johannesburg.

8. Tag: Johannesburg – Farm – Hazyview (F/M/A)

Morgens geht die Fahrt nach Middelburg weiter. Hier besuchen wir eine Ackerbaufarm mit über 5.000 ha. Auf einer Farm im herrlichen Farmhaus nehmen wir unser Mittagessen ein. Über abwechslungsreiches Agrargebiet fahren wir über die Stadt Nelspruit zum West-Tor des Krügerparks. Abends Ankunft in einer bezaubernden Lodge in Hazyview.

9. Tag: Hazyview – Krügerpark Safari – Hazyview (F/A)

Morgens unternehmen wir eine Safari-Tour mit dem Jeep durch den Krügerpark. Gegen spätnachmittags wieder Rückkehr zur Lodge in Hazyview. Übernachtung in der Lodge.

10. Tag: Hazyview – Erholung in der Lodge in Hazyview (F)

Heute können Sie den Tag ganz erholsam verbringen. Genießen Sie in der netten Lodge einen Erholungstag. Fakultativ können Sie auch nochmals in den Krügerpark fahren. Übernachtung in der Lodge.

11. Tag: Hazyview – Farm – Johannesburg – Rückflug (F)

Auf dem Weg zurück nach Johannesburg Besuch einer Bananenfarm. Abends Rückflug aus Johannesburg.

12. Tag: Ankunft Wien

„Es tarat brenna“: Feuer am Dach

Um die 40-mal jedes Jahr folgt auf einem Hof in Niederösterreich dem Blitz der Brand. Die Erkenntnis daraus: Mit ausreichendem Blitzschutz ist noch viel an Sicherheit zu holen. Wie auch im Umgang mit weiteren „externen“ Brandrisiken.

Sicherheitslücken tun sich oft dann auf, wenn umgebaut und dabei auf die Anpassung des Blitzschutzes vergessen wird. Auch wenn für Gebäude in Niederösterreich keine pauschale Blitzschutzpflicht gilt: Bei Neu- und Umbauten empfiehlt es sich immer, den Blitzschutz bereits im Bauverfahren mit zu berücksichtigen. Die fachlich fundierte Feststellung der Blitzschutzklasse und Planung der Anlage übernehmen konzessionierte Elektroplaner, zertifizierte Blitzschutz-Fachfirmen oder Ziviltechniker.

Geplant, geprüft, gesichert Neben dem Wohnhaus sind alle exponierten Gebäude in die Planung des Blitzschutzes mit einzubeziehen: Ställe und Hallen, Gebäude mit PV-Flächen, aber auch Silos und Lager mit hoher Brandlast. Mindestens alle fünf Jahre ist eine Überprüfung der Anlage angebracht, da beschädigte oder korrodierte Ableitungen ihre Schutzwirkung



verlieren. Die Prüfprotokolle der Fachfirma werden am besten geordnet aufbewahrt. Das spart Zeit und Fragen, sollte es einmal zu einem Versicherungsfall kommen. Zu einer runden Sache wird der Blitzschutz erst, wenn ihn ein Überspannungsschutz ergänzt. Der verhindert, dass „indirekte Blitzschläge“ über ein Strom- oder Antennenkabel zu Kurzschlüssen oder brandgefährlichen Störlichtbögen führen. Und er stellt sicher, dass etwa Lüftungsanlagen oder Fütterungstechnik bei einem Gewitter nicht ausfallen.

Von Festen und Gästen „Externe“ Risiken für Brände kommen nicht nur von oben. Die Erfah-

rung zeigt, dass die fahrlässige Auslösung von Bränden oder gar Brandlegung durch hoffremde Personen eine reale Gefahr darstellt. Zu „blitzdummen“ Aktionen laden offenbar sehr abgelegene Höfe ein oder auch solche, wo in der Nähe Feste oder Grillfeuer stattfinden. Mit Beleuchtung gekoppelte Bewegungsmelder oder – je nach Gefahrenlage – auch Videoüberwachung können Abhilfe schaffen. Einrichtungen, die nicht gerade das traditionelle Bild des Bauernhofs prägen. Sehr wohl aber das moderner Betriebe, die Werte zu schützen haben.

Vorbeugen statt löschen:

www.es-tarat-brenna.at – Tipps, Infos und Kontakte übersichtlich aufbereitet! „Es tarat brenna“ ist eine Initiative der Niederösterreichischen Versicherung und der Landwirtschaftskammer NÖ für die Bäuerinnen und Bauern.

lk Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Es tarat brenna: Die NV Brandschutzprävention.

Blitzschutz und Überspannungsschutz alle 5 Jahre überprüfen. So viel ist einmal sicher.

Blitzschutz ist Existenzschutz. Dazu muss er von einer Fachfirma geplant und ausgeführt sein. Mindestens alle 5 Jahre ist eine Überprüfung fällig.

Wir bringen's zusammen. Verlass di drauf.

Eine Initiative der Niederösterreichischen Versicherung und der Landwirtschaftskammer NÖ für die Bäuerinnen und Bauern.

Nähe verbindet. Unsere Niederösterreichische Versicherung

MEHR INFO: es-tarat-brenna.at